

B1 Weltwirtschaftskrise

Während der Weltwirtschaftskrise wurden Millionen Menschen in Mitteleuropa arbeitslos. Damals gab es in den meisten Ländern Mitteleuropas weder Kranken- noch Arbeitslosenversicherungen oder Alterspensionen. Die Arbeitslosen verließen in Scharen die Großstädte und kehrten in ihre Heimatdörfer zurück, wo sie die ansässigen Roma vom lokalen Arbeitsmarkt verdrängten. Viele Roma hungerten und ihre Heimatgemeinden mussten hohe Summen für die Armenfürsorge aufwenden. Die Spannungen stiegen und viele Gemeinden wollten diese armen und hungrigen Menschen einfach „los werden“.



1910

1951

1927-37

💡 Wusstet ihr

... dass die örtlichen Gemeindeverwaltungen verpflichtet waren, für Unterkunft und Ernährung ihrer ärmsten Bewohner zu sorgen sowie deren Arztbesuche und Spitalsaufenthalte zu bezahlen?

... dass während der 1920er und 1930er Jahre die Kindersterblichkeit unter den Roma auf über 50 Prozent anstieg? Mehr als die Hälfte aller Roma Kinder starb vor ihrem zweiten Geburtstag.

✎ Eure Aufgabe

Diskutiert, welche Personengruppen auf die gesellschaftliche Solidarität angewiesen sind. Überlegt, warum diese Unterstützungen oft in Frage gestellt werden.

📷 Zum Foto

Bewohner der Roma Siedlung Oberwart in Österreich, Polizeifotografie aus den 1930er Jahren zum Zwecke der Illustrierung der Polizeiarbeit. Landesarchiv Burgenland, Eisenstadt/Österreich.



<https://www.romasintigenocide.eu/de/b>